

Hauptausgabe

Wohler Anzeiger
5610 Wohlen
056/ 618 58 58
<https://wohleranzeiger.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'668
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 12
Fläche: 86'113 mm²

VSSM | Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten

Auftrag: 1084693 Referenz: 84971453
Themen-Nr.: 692.001 Ausschnitt Seite: 1/3

Den Beruf zum Hobby gemacht

Sarmenstorf: Laura Leimgruber von der Schreinerei Ruepp schloss ihre Ausbildung mit der besten Note im Kanton ab



Keine Zeit zum Feiern: Laura Leimgruber aus Fahrwangen trainiert intensiv für die Schweizer Berufsmeisterschaften Swiss Skills im September. Ihr grosses Ziel ist die Qualifikation für die Weltmeisterschaften.

Bilder: Chregi Hansen / zg

Sie hat es allen gezeigt: Mit grossem Vorsprung führt die junge Frau die Bestenliste der Schreiner bei den diesjährigen Abschlussprüfungen an. Nach dem Erfolg ausruhen liegt aber nicht drin, schon bald startet die Fahrwangerin an den Swiss Skills.

Chregi Hansen

Dass die Sarmenstorfer Schreinerei

Ruepp ein guter Ausbildungsort ist, weiss man längst. Dieses Jahr aber hat Inhaberin Andrea Ruepp allen Grund zum Strahlen. Alle drei Lehrabgänger schlossen mit sehr guten Noten ab. Und gleich zwei wurden für eine Note speziell ausgezeichnet: Nick und – trotz gleichem Namen nicht verwandt – Laura Leimgruber.

Nick platzierte sich mit der sehr guten 5,3 zusammen mit zwei anderen auf dem guten 2. Platz. Eine aber überstrahlte mit ihrer Leistung alle anderen. Laura Leimgruber erreichte eine 5,6 und lag damit deutlich vor den mehrheitlich männlichen Kolle-

gen. So ganz nebenbei absolvierte sie auch die Berufsmatur mit dem sehr guten Schnitt von 5,3. «Ich habe schon erwartet, dass es ein gutes Ergebnis wird, aber mit diesem Erfolg habe ich nicht gerechnet», sagt die 19-Jährige.

Die Weltmeisterschaft als Ziel

Das «gute Ergebnis» gibt ihr jetzt den richtigen Schub für die nächste Herausforderung. Im September startet die Jungschreinerin an den Swiss Skills in Bern, den Schweizerischen

Hauptausgabe

Wohler Anzeiger
5610 Wohlen
056/ 618 58 58
<https://wohleranzeiger.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'668
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 12
Fläche: 86'113 mm²

VSSM | Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten

Auftrag: 1084693 Referenz: 84971453
Themen-Nr.: 692.001 Ausschnitt Seite: 2/3

Berufsmeisterschaften. Zusammen mit sieben anderen Schreibern und einer weiteren Schreinerin hat sich Leimgruber qualifiziert. An den Regionalmeisterschaften im April hat sie ebenfalls das beste Resultat erreicht und sich damit einen Platz in der Nationalmannschaft und den Startplatz an den Swiss Skills gesichert. Nun strebt sie auch in Bern Gold an. Und damit die Qualifikation für die World Skills 2024 in Lyon. «Das wäre der Hammer», sagt sie.

Diesem Ziel ordnet sie fast alles unter. Nach erfolgreichem Lehrabschluss etwas runterfahren und einfach mal chillen, das liegt nicht drin. Schon jetzt trainiert sie hart für den Wettkampf, ab August reduziert sie ihr Pensum, um noch mehr Zeit für die Vorbereitung zu haben. «Ja, ein Grossteil der Freizeit und auch ein Teil der Ferien gehen für das Training weg. Aber ich sehe das nicht als Opfer, ich mache es gern», erklärt sie. Viele würden ihr Hobby zum Beruf machen, bei ihr sei es eben genau umgekehrt, sie mache ihren Beruf zum Hobby. «Ich mag die Herausforderung, den Wettkampfkittel und die komplexen Aufgabenstellungen. Es sind andere Arbeiten, als ich im normalen Berufsalltag mache. Das macht mir Spass.»

Lieber Handwerk lernen, als die Kanti besuchen

Angefixt darauf wurde sie bei den Teilprüfungen nach dem 3. Lehrjahr. «Da hat es klick gemacht und der Ehrgeiz hat mich gepackt», schaut sie zurück. Dabei hatte sie als Schülerin

Ich mag Holz. Es lässt sich ganz vielseitig nutzen

einst lange überlegt, was sie später lernen will. «Ich habe in verschiedenen Berufen geschnuppert. Es hätte mir wohl auch für die Kanti gereicht,

aber ich wollte etwas Handwerkliches lernen», erklärt sie. Dabei wurde sie von ihren Eltern unterstützt. Für die Schreinerei Ruepp hat sie sich entschieden, weil diese ganz verschiedene Arbeiten ausführt und ihre Lernenden immer stark fördert. Leimgruber erinnert sich noch gut an ihren ersten Tag in der Lehre. «Das ganze Team kam zusammen und ich wurde allen vorgestellt. Das war doch etwas speziell», lacht sie. Aber sie habe schnell gemerkt: Mit diesem Beruf liege ich richtig. «Ich mag den Werkstoff Holz. Er ist immer verschieden, gibt Wärme ab und riecht angenehm», erklärt sie. «Und er lässt sich ganz vielseitig nutzen.»

Im Betrieb viele Frauen

Noch immer erlernen mehr Jungs als Mädchen den Schreinerberuf. Doch das weibliche Geschlecht holt auf. «Meine Schwester war 1987 noch eine Exotin. Seither haben wir immer wieder Frauen ausgebildet. Aktuell sind von unseren zehn Lehrlingen gleich vier Frauen», erklärt Inhaberin Andrea Ruepp. Laura Leimgruber hatte ebenfalls nie das Gefühl, etwas Besonderes zu sein. «Bei uns in der Firma war das normal. Auf den Baustellen kam vielleicht mal ein Spruch oder eine Bemerkung. Aber wenn sie sahen, dass ich zupacken kann, war es schnell ruhig», berichtet sie. Auch in ihrer Klasse an der Berufsschule in Lenzburg waren von 22 Schülern vier junge Frauen. Körperlich habe ihr die Arbeit nie zu schaffen gemacht. «Und wenn wirklich mal etwas zu schwer war, dann hat man eben Hilfe geholt.»

Wenn sie für den kommenden Wettkampf trainiert, ist die ehemalige Leichtathletin und heutige Leiterin

Ich bin dann wie in einem Tunnel

der LA Villmergen voll konzentriert. «Ich bin dann wie im Tunnel. Ich habe letztes Mal nicht mal gemerkt, dass mein Ausbilder kurz vorbeigeschaut hat.» Das ist wichtig, denn an den Swiss Skills in der Expo-Halle ist das Gewusel um den Arbeitsplatz gross. Die gestellten Aufgaben sind komplex und müssen unter Zeitdruck erledigt werden – ein falscher Handgriff, und schon ist ein Fehler sichtbar. «Da werden sogar Stellen kontrolliert, die man eigentlich gar nicht sieht», erklärt sie. Die Schreinerin hat sich auch einen eigenen rollenden Werkzeugkasten gebaut, damit sie immer alles griffbereit hat. Natürlich aus Holz. «Ich erhalte hier im Betrieb ganz viel Unterstützung, das ist nicht selbstverständlich», weiss sie. Bald zügelt sie den Kasten nach Hause, damit sie auch da trainieren kann.

Die Fachkräfte fehlen

Die bevorstehenden Swiss Skills in Bern dominieren derzeit ihr Leben. Und was kommt danach? «Erst mal Ferien», lacht sie. Mit dem Auto und dem Zelt will sie in den Süden fahren. Danach kehrt sie in ihren Lehrbetrieb zurück. Will vorerst weiter im Beruf arbeiten, überlegt sich aber jetzt schon mögliche Weiterbildungen. Mit der Berufsmatur stehen ihr viele Wege offen. Mit dem Entscheid will sie sich noch Zeit lassen.

Andrea Ruepp hofft, dass ihre erfolgreiche Lehrtochter noch etwas länger bleibt. «Wir kämpfen stark mit dem Fachkräftemangel», berichtet sie. Umso wichtiger sei es, den jungen Menschen einen Ausbildungsplatz anzubieten, selber für den Nachwuchs zu sorgen. Aber auch das erweist sich als immer schwieriger. «Viele haben das Gefühl, wir schauen bei der Vergabe der Lehrstellen nur auf die Schulnoten. Aber für uns stehen der Mensch, seine Motivation und sein Talent im Zentrum», sagt sie. Und hofft, dass sich bald schon potenzielle Nachfolger und Nachfolgerinnen von Laura Leimgruber melden.

Hauptausgabe

Wohler Anzeiger
5610 Wohlen
056/ 618 58 58
<https://woheranzeiger.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'668
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 12
Fläche: 86'113 mm²

VSSM | Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten

Auftrag: 1084693
Themen-Nr.: 692.001

Referenz: 84971453
Ausschnitt Seite: 3/3



An der Lehrabschlussfeier im Wettinger «Tägi» konnte die junge Fahrwangerin ihre Auszeichnung als beste Absolventin entgegennehmen.